
Lieber Genosse Landau,

zwei französische Genossen wollen in den kommenden Wochen Wien besuchen, um sich ein näheres Bild über den Zustand der österreichischen Opposition zu schaffen.¹ Benachrichtigen Sie bitte die Mahnrufgruppe, dass die Genossen vertrauenswürdig sind, obwohl ihre Reise keine offizielle, das durch das Internationale Sekretariat im Voraus organisierte Mission ist, sie nichtsdestoweniger zur Herausbildung der Meinung der internationalen Opposition über den Zustand in Österreich beitragen wird.

Ich schreibe gleichzeitig an den Genossen Well² über meine Thesen oder den Artikel über die Lage in Deutschland. Inwieweit ich nach dem „Kommunist“ urteilen kann, glaube ich nicht, zwischen der Reichsleitung und mir Meinungsverschiedenheiten entstehen können. Keinesfalls aber ist es ausgeschlossen, dass meine Thesen ziemlich wichtige Lücken oder Unterlassungen enthalten, da ich in den nächsten³ Monaten nicht die Möglichkeit hatte, die deutsche Entwicklung näher zu verfolgen. Die Konferenz wird aber so wie in einer programmatischen Resolution

¹ Gemeint sind Raymond Molinier und Mill, M. (auch: Jack Obin, eigentlich Pawel Okun). Zu Raymond Molinier siehe die Biografien. Mill, M. (auch: Jack Obin, eigentlich Pawel Okun) (1905-1937?): Jüdisch-ukrainischer Abstammung, über Palästina und Belgien nach Frankreich, Arbeit in der sowjetischen Handelsvertretung. 1928 Ausschluss aus der Kommunistischen Partei Frankreichs. September 1930 Besuch bei Trotzki gemeinsam mit Raymond Molinier, auf Trotzkis Vorschlag (Sprachkenntnisse, internationale Erfahrung) Aufnahme ins internationale Sekretariat (damals: *Administratives Sekretariat*). Verantwortlich für zahlreiche Intrigen, die die persönlichen und politischen Spannungen in der Internationalen Linksopposition verstärken. 1932 Ablösung im Sekretariat. Bruch mit der Linksopposition, handelt mit sowjetischen Behörden Rückkehr in die UdSSR aus. Bis heute ungeklärt, ob Mill-Okun nun Überläufer bzw. Kapitulant oder (bezahlter) GPU-Agent war. Dürfte im stalinistischen Terror umgekommen sein. Zu Mill-Okun und die Lehren aus dieser Angelegenheit siehe Trotzki's Artikel: Mill as a Stalinist Agent (October 1932). – in: Writings of Leon Trotsky [1932]. – New York 1973, S.237f. und The Lessons of Mill's Treachery (October 13, 1932) – in: Writings of Leon Trotsky [1932]. – New York 1973, S.239ff. Der zweite Artikel ist auf Deutsch zugänglich unter: Trotzki, Leo: Leo Trotzki: Die Lehren des Verrates von Mill. Brief an die Sektionen. – <https://www.sozialistische-klassiker2punkt0.de/sites.google.com/site/sozialistischeklassiker2punkt0/trotzki/1932/leo-trotzki-die-lehren-des-verrates-von-mill.html>

² Roman Well (eigentlich *Rubin Sobolewicz*, später *Robert Soblen*; 1900-1962): sowjetischer Spion und Agent Provocateur in der linksoppositionellen Bewegung. Studium in Leipzig, KPD-Beitritt, In Leipzig gehörte er wie sein Bruder Abraham Sobolewicz (Abraham Senin) zu den Gründungsmitgliedern der Oppositionsgruppe *Bolschewistische Einheit*, die Mitte 1929 dem *Leninbund* beitrug. Ab 1930 intrigierte Well mit Jakob Frank gegen Kurt Landau, der sich in Trotzki's Auftrag um eine Einigung der zersplitterten deutschen Opposition bemühte. Die März 1930 gegründete Vereinigte Linke Opposition der KPD zerfiel bald in einen Mehrheitsflügel (geführt von Landau) und eine Minderheit (geführt von Well). Jakob Frank vermittelte Well nun den direkten Kontakt zu Trotzki. 1930/1931 – bereits wie sein Bruder als GPU-Spion – Aufenthalt in Paris. Besuch bei Trotzki in Prinkipo, Ende 1931 wurden beide Mitglieder des nach Berlin verlegten Internationalen Sekretariats der Internationalen Linksopposition. Jänner 1933 veröffentlichte er eine gefälschte Ausgabe der *Permanent Revolution*, in der der Bruch der Linken Opposition der KPD mit Trotzki behauptet wurde. Nach dem Ausschluss aus der Linken Opposition Rückkehr der beiden Brüder in die UdSSR. 1936 gemeinsame Rückkehr nach Westeuropa und Wiederaufnahme ihrer Agententätigkeit. Ab 1941 in den USA, wo sie enttarnt wurden und 1957 (Abraham) und 1960 (Rubin) verhaftet wurden. Nach einem Jahr vorzeitige Haftentlassung. Selbstmord 1962 nach Auslieferungsbegehren der USA in London.

³ gemeint ist offensichtlich: „in den letzten Monaten“

ihre Stellungnahme zur jetzigen Lage festlegen müssen. Da wird die Konferenz das zu Ende sagen können, was mir zu Ende zu sagen nicht gelungen ist. Jedenfalls werde ich mit großem Interesse die Meinungsäußerungen der deutschen Genossen darüber erwarten. Ich hoffe auch auf eine sorgfältige und genaue Übersetzung.

Mit den besten Grüßen und Wünschen